

**Über Neustadt – Predigt zu Offenbarung 21, gehalten im Rahmen
des Festes „Neustadt in Europa“ am 14.09.2025**

Liebe Gemeinde, liebe Neustädter,

Neustadt – das ist ein Name, der voller Hoffnung und voller Aufbruch ist.

Wer durch Europa reist begegnet vielen Neustädten – Neustadt an der Weinstraße, Neustadt in Holstein, Neustadt an der Aisch, Neustadtl an der Donau in Österreich oder Nove Mesto in der Slowakei.

Jedes Neustadt hat eine ganz eigene Geschichte, aber alle sind in der Tatsache vereint, dass die Gründer der Stadt mit dem Ortsnamen ausdrücken wollen: **Hier beginnt, hier entsteht etwas Neues.**

Manche Neustadts wurden als neue Städte neben eine bereits existierende Stadt gegründet, andere entstanden in Folge von Krieg, Flucht oder Katastrophen. Am Anfang der Stadtgeschichte eines jeden Neustadts war es so, dass Menschen aufgebrochen sind und sich an einem Ort gesammelt und dort eine neue Heimat aufgebaut haben. Und dieser Heimat wurde ein Name gegeben, der voller Neuanfang, voller Hoffnung und voller Aufbruch ist: ***Nova Civitatis - Neustadt.***

Liebe Gemeinde, liebe Neustädter,

die Sache mit dem Neuanfang und dem Aufbruch ist gar nicht mal so leicht – ich bin in meinen 30 Lebensjahren schon 12x umgezogen und habe dabei etwas gelernt. Egal, wo du hingehst, um dir etwas Neues aufzubauen und neu anzufangen, du hast ein Problem:

Du bringst dich selbst überall hin mit.

Das heißt, wenn du an einem Ort Schwierigkeiten hattest, Menschen kennenzulernen oder Hobbys zu finden, dann kann es durchaus am Ort liegen – es gibt ja Orte, die es einem leichter oder schwerer machen – es kann aber auch an einem selbst liegen. Man nimmt sich und mit seinen Problemen, Fehlern, aber eben auch seinen Sorgen

und seiner Vergangenheit immer mit. Egal, in welchem noch so lebenswertem Ort man einen Neuanfang macht – man bringt immer etwas Altes mit. Und oft holt das Alte einen am neuen Ort wieder ein. Diese Erfahrung haben die Stadtgründer jeder Neustadt machen müssen – dass ein neuer Ort gegründet wurde, der mit einem Neuanfang, einem Aufbruch und viel Hoffnung verbunden war – man aber nach einiger Zeit feststellen musste, dass die alten Probleme auch in der neuen Stadt anzutreffen sind. Der Hoffungsgeist des Anfangs verweht mit der Zeit. **Aus jedem Neustadt wird irgendwann ein Altstadt.**

Wussten Sie schon, dass Neustadt auch in der Bibel vorkommt?

Zugegeben – weder Neustadt in Hessen, noch Neustadt im Spreewald, noch unser Neustadt-Glewe finden sich in den biblischen Texten – dafür erzählt die Bibel ganz am Ende einer Stadt, die wirklich neu ist – die Stadt Gottes. Wir haben gerade die Worte aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung gehört, in denen der Seher Johannes seine letzte Vision beschreibt:

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde 2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein 4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. 5 Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

Dieser Text sagt, dass Gottes Geschichte mit uns ein Ziel hat: Und dieses Ziel heißt **Neustadt!** Aber bevor der Lokalpatriotismus jetzt zu stark wird – Gottes Geschichte mit der Menschheit mündet nicht in einem menschlichen Neustadt – also nicht in Neustadt am Titisee, nicht in Neustadt-Dosse und nicht in Neustadt in Sachsen. Gottes neue Stadt – Gottes Neustadt - ist eine Stadt, die nicht von

Menschenhänden gemacht ist. Denn jeder menschliche Versuch, eine neue Stadt zu bauen, bleibt unvollkommen, begrenzt, manchmal auch zerbrochen. Aber Gottes Neustadt ist anders. Diese Stadt ist nicht der Versuch, Altes zu verstecken, sondern der radikale Neuanfang. „*Seht, ich mache alles neu!*“ ruft uns Jesus durch den Text zu! „*Seht, ich mache alles neu!*“ Das ist das Evangelium für uns alle – in Neustadt-Glewe, in Neustadt am Rübenberge, in Neustadt in der Aisch. - ***Gott schenkt uns eine Zukunft, die größer ist als alles, was wir aus eigener Kraft aufbauen könnten.***

Liebe Gemeinde, liebe Neustädter,

ich weiß: Ratschläge sind auch Schläge, aber gestatten Sie mir, dass ich Ihnen am Ende dieser Predigt zwei Ratschläge mit auf den Weg gebe.

Der Erste richtet sich insbesondere an diejenigen, die religiös unmusikalisch sind und die sich schwer tun mit dem Glauben und mit Endzeitverheißungen – mein Ratschlag an Sie: **Schauen Sie in die Vergangenheit.** Besinnen Sie sich der Tatsache, dass jedes Neustadt als eine Stadt gegründet wurde, die ein Neuanfang, ein Aufbruch, ein Hoffnungsort sein soll! Schauen Sie mit diesem Geist und mit diesem Blick auf das, was in Ihrem Neustadt vielleicht auch nicht gut funktioniert und **machen Sie Ihr Neustadt neu!** Schauen Sie in die Vergangenheit und realisieren Sie:

Neustadt – das ist ein Name, der voller Hoffnung und voller Aufbruch ist.

Mein zweiter Ratschlag richtet sich an Sie, die es mit dem Glauben zumindest mal versuchen wollen – mein Ratschlag an Sie: **Schauen Sie in Gottes Zukunft.** Schauen Sie in Gottes Zukunft und **leben Sie als Bürgerinnen und Bürger von Gottes Neustadt in Ihrem irdischen Neustadt.** Jesus hat uns alle berufen, Bürgerinnen und Bürger von Gottes neuer Stadt zu sein. So können wir hier und heute schon anfangen, so zu leben, wie es dort einmal sein wird: Trocknen Sie Tränen, Suchen Sie Frieden, Säen sie Hoffnung und bauen Sie

Gemeinschaft! So wird unser Neustadt zu einem Vorgeschmack auf Gottes Neustadt.

Neustadt – das ist ein Name, der voller Hoffnung und voller Aufbruch ist.

Das sind meine Ratschläge an Sie: Schauen Sie in die Vergangenheit und schauen Sie in die Zukunft und gestalten Sie aus diesen Perspektiven Ihr Neustadt! Und wenn Sie dabei merken, dass Ihre Kräfte nicht ausreichen und Ihr Neustadt Sie manchmal zur Verzweiflung bringt, erinnern Sie sich:

Neustadt – das ist mehr als ein Ortsname. Es ist ein Versprechen. Und es ist ein Hinweis auf Jesus, der sagt: „*Seht, ich mache alles neu.*“ Und so können wir schon heute als Bürgerinnen und Bürger seiner Stadt leben, ***bis wir eines Tages zu Hause sind – in Gottes Neustadt.***

Neustadt, das ist ein Name, der voller Hoffnung und voller Aufbruch ist.

Amen.